

erscheint wöchentlich 3 mal:
Dienstags, Donnerstags
und Samstags,
mit Ausnahme der Ersehei-
ungstage nach Festtagen.
Samstags mit der Unter-
altungsbeilage „Erzähler“.
Preis: vierteljährlich
Mark excl. Postgebühr.

Amts - Blatt

für die königlichen Bezirksämter

Cham und Roding

und die königl. Amtsgerichte

Cham, Furth, Nittenau und Roding.

Inserate 10 Bfg.
pro kleinspaltige Beizeile
oder deren Raum.
Bei Wiederholungen ent-
sprechenden Rabatt.

Redaktionschluss
Nachmittags 4 Uhr am Tage
vor der Ausgabe der betr. Nr.

Für die Redaktion verantwortlich: Otto Lach in Cham.

Druck und Verlag von Otto Lach in Cham.

Nro. 74.

Cham, Dienstag den 3. Juli

1894.

Vermischte Nachrichten.

Cham, 1. Juli. Für Ausflügler, welche von Regens-
burg den bayerischen Wald besuchen wollen, dürfte von
Interesse sein, zu erfahren, daß es gestattet ist, mit einem nach
Cham oder Furth lautenden Retourbillet auch von Eisenstein,
Zwiesel, Regen oder Passau aus die Rückfahrt anzutreten.
Nur hat der Reisende vor der Rücktour an den genannten
Stationen einen kleinen Zuschlag von etwa 1 M. zu entrichten.

— In Jägerkreisen hört man die Ansicht aussprechen,
daß im nächsten Herbst die Rebhühnerjagd sehr wenig er-
giebig sein wird. Denn die jungen Küchlein konnten ihr
Leben bei der nassen Witterung nicht fristen, da alle Ver-
tiefungen, die ihnen als Unterschlupf dienen, mit Wasser
angefüllt waren. Die Hasenjagd dagegen verspreche sehr
ergiebig zu werden, denn der erste Nachwuchs, welcher noch
in diesem Sommer Junge wirft, sei vorzüglich gediehen.

— (Notariat.) Notariatsgehilfe Dengler in Roding
wurde zum Notar in Wörth a. D. ernannt.

Furth i. W., 29. Juni. Verschiedene Familien von
Nürnberg, Dresden und Prag befinden sich bereits seit
Ende Mai hier in Sommerfrische. Eine große wohlthuernde
Einrichtung wurde heuer durch Errichtung einer sehr zweck-
mäßig hergestellten Badeanstalt getroffen. Sind ja die
Bäder im weichen Wasser des Chambes wahre Gesundheits-
bäder. Es ist daher bei jetziger schöner Jahreszeit der
Andrang zur Badeanstalt ein sehr großer. Vom Ver-
schönerungs-Verein wurden die Wege, welche zu verschiedenen
Aussichtspunkten führen, heuer wieder in entsprechenden
Stand gesetzt und wird einer der schönsten Punkte —
Boithenberg — gar häufig von Fremden als Einheimischen
gerne aufgesucht. Auch im Fremdenbuche am Hohenbogen
sind heuer schon viele Fremde verzeichnet. Zusehends ge-
winnt also der Wald alle Jahre an frohen Wanderern,
welche bei uns sich im Wasser, Luft und Wald stärken
wollen. Für alle Ueberanstrengten, Nervösen u. s. w.
ist reine stärkende Waldluft die beste Medizin. Auf daher
zur Sommerfrische in den Wald! Für Monat Juli sind
Quartiere schon jetzt für 4 Nürnberger Familien bestellt.
Gegenwärtig weilt hier Herr Hofrath Mag. Schmidt von
München und der Verfasser des neuen Demokritos Herr
Dr. E. M. Schranka von Prag.

— In Egenried brach Nachts im Anwesen einer
Wittwe ein Brand aus, welcher so rasch um sich griff, daß
in kürzester Zeit neun Häuser mit Stallungen und Schuppen
zerstört wurden und aus denselben fast gar nichts gerettet
werden konnte. Da Wassermangel herrschte, war die
Thätigkeit der sehr rasch zu Hilfe geeilten Feuerwehren

erheblich erschwert. Allgemeiner Annahme nach wurde der
Brand gelegt.

Geigant, 26. Juni. (Unsere Lokalbahn.) Der Bau
unserer Lokalbahn schreitet rasch vorwärts. Bereits ist man
mit den Vorarbeiten an der Grenze des vierten Looses an-
gekommen, so daß in diesen Tagen schon die Rollbahn zum
eigentlichen Bau gelegt wird. Sowohl die Bauführung als
auch die spezielle Bauleitung ist bestrebt das Mögliche zu
leisten. Und wahrlich, es ist kein kleines Stück Arbeit, das
schon geschehen. Auch der Grundbau der Rabbacher Brücke,
die nicht ganz 100 Meter lang wird, hat einen guten
Schritt vorwärts gemacht. Mit unbedingtem Eifer wird
seitens der Arbeiter geschafft, die von morgens 5 bis abends
7 Uhr bemüht sind, ihrer Aufgabe gerecht zu werden. Daß
die Arbeit, welche der Einzelne leisten muß, keine geringe
genannt werden kann, beweist der Umstand, daß viele, welche
glaubten beim Bahnbau mit Faulenzen Geld verdienen zu
können, Schaufel und Pickel aus der Hand legten und der
vermeintlichen Melk-Ruh — Bahn — den Rücken kehrten.
Ja, hier sieht man erst, was arbeiten heißt. Innerhalb
der Strecke des 3. Looses sind auch mehrere Bierhütten —
bei Geigant eine Marktentenderei — aufgestellt, welche die
Arbeiter mit Speise und Trank laben. Das Bier liefert die
rühmlichst bekannte Brauerei Erhardt von Schöndhal, welche
wirklich vorzüglichen und gesunden Stoff verabreicht. Dies
ist um so mehr zu schätzen und war um so notwendiger,
da es einzelne Wirths nicht übers Herz bringen konnten,
den Arbeitern für ihre sauer verdienten Groschen ein „Gebräu“
statt gesunden Bieres zu verabreichen. Sie glaubten eben
auch, sich auf Kosten der Bahn resp. der Arbeiter bereichern
zu müssen, um, wie einer sogar äußerte, seine Schulden
bezahlen zu können. Jetzt aber haben sie zum Nachsehen noch
den Spott und Schaden. Vielleicht werden sie durch letzteren
Klug und lernen einsehen, daß auch die Bahnarbeiter —
Menschen sind. (W. A.)

Niedenburg, 29. Juni. Der in letzter Zeit wegen
des bekannten Bayersdorfer Unglücksfalles vielgenannte
Wirthssohn Johann Schmid von Bayersdorf ist in einem
Walde unweit der Schauerkapelle erschossen aufgefunden
worden.

Rabburg, 1. Juli. Kultusminister v. Müller, Exc.,
besichtigte, als er sich von hier nach Trausnitz i. Th. be-
gab, unterwegs die berühmte Kapelle in Perschen.

Neumarkt, 29. Juni. Herr Regierungspräsident
v. Ziegler, Exc., welcher an dem dahier stattfindenden 3. ober-
pfälzischen Bundeschießen theilnehmen wird, hat für das-
selbe die Stiftung einer von ihm selbst gemalten Ehren-
scheibe zugesichert. — Der Schießplan enthält, abweichend